



RØROS – EINE REISE IN EINE ANDERE ZEIT UND WELT

BERGSTADT AUS DEM BILDERBUCH

Mit dem ersten Schnee des Jahres legt sich zugleich eine friedliche Ruhe über die Stadt Røros im Osten Norwegens, die kalten Winternächte malen Eisblumen an die Fenster der alten Holzhäuser und lassen den romantischen Ort im Glanz unzähliger Lichter erstrahlen. Für uns die perfekte Zeit, in diese Szenerie einzutauchen und Sie dorthin mitzunehmen.

TEXT & FOTOS: CORNELIA UND SIRKO TRENTSCH



Blick auf das verschneite Røros an einem Winterabend

Fast lautlos gleiten wir an diesem herrlichen, kalten Winterabend mit dem Pferdeschlitten durch die schmalen Gassen der ostnorwegischen Stadt Røros. Aus der Ferne dringt vom Turm der Kirche »Bergstadens Ziir« das melodische Läuten der Glocken durch den unaufhörlichen Schneefall, begleitet vom Knirschen der Kufen und der Pferdehufe im frischen Schnee. Das warme Licht der Fackeln an unserem Schlitten wirft flackernde Schatten auf die fast unwirkliche Szenerie um uns herum. In den Fenstern der vielen alten Häuser mit ihren rissigen Holzbohlen leuchten anheimelnde Lichter, in deren Schein die

»Aus der Ferne dringt vom Turm der Kirche »Bergstadens Ziir« das melodische Läuten der Glocken durch den unaufhörlichen Schneefall.«

Schneeflocken draußen tanzen. Über der winterlichen Stadt liegt in diesem Moment eine nahezu magische Atmosphäre – fast zu schön, um wahr zu sein.

Als wir nach etwa einer Stunde am Ausgangspunkt dieser unvergesslichen Rundfahrt wieder aus dem Schlitten steigen, merken wir erst, wie gut uns die Rentierfelle auf den Sitzbänken gewärmt haben. Ein perfekter Zeitpunkt, um sich in einem der urigen Gasthäuser noch etwas aufzuwärmen und mit leckeren regionalen Spezialitäten verwöhnen zu lassen.

EINKEHREN IN RØROS

Auf den Speisekarten der meisten Restaurants findet man inzwischen spannende Kreationen – geprägt durch beste regionale Zutaten und Produkte, eine reichhaltige Naturlandschaft in der Umgebung, liebevoll gepflegte Traditionen und den Einfluss der verschiedenen Kulturen in Ostnorwegen. Geräuchertes Rentierherz, Lammrolle, Rakfisk (eingelegter, fermentierter Fisch), Hirschzunge, Skjørost (eine Art Sauermilchkäse) sowie die schon fast legendäre Surpølse (saure Wurst) lassen inzwischen die Herzen von Feinschmeckern aus Norwegen und darüber hinaus höher schlagen. Aller-

dings gehen wir lieber auf Nummer sicher und lassen uns eine unglaublich leckere Fjellpizza mit Rentierfleisch schmecken ... Wer hingegen mehr über die Vielfalt und die Tradition der Küche in dieser Region sowie die Herstellung einiger Produkte erfahren möchte, kann inzwischen sogar an einer »Lebensmittel-Safari« teilnehmen. Diese informativen und zugleich köstlichen Touren, auf denen »Lebensmittelguide« Hanne Rimala Herfjord einen sachkundigen Blick in die ostnorwegische Küche gewährt und einige Rezepte verrät, werden regelmäßig vom

Tourismusbüro der Stadt angeboten. Für uns geht es am nächsten Tag allerdings erst einmal zu einem wahren Volkssport im winterlichen Skandinavien, dem Eisangeln.

EISANGELN IM FJELL

Die weite Landschaft mit scheinbar unendlichen Wäldern und den vielen, nun zugefrorenen Seen lädt gerade im Winter zu den unterschiedlichsten Ausflügen ein. Dabei spielt es keine Rolle, ob man dieses Winterwunderland mit den Skiern, mit Schneeschuhen, dem Schneemobil oder dem Hundeschlitten entdeckt. Auf dem Parkplatz neben den alten Gebäuden der Stortvart-Grube, unweit vom Zentrum der Stadt, stellen wir das Auto ab und gleiten etwas später auf unseren Skiern durch den herrlichen Pulverschnee. Vor uns fährt Sandy – eine hier ansässige deutsche Auswanderin – und führt uns zielsicher zum See Klettjøna. Mit einem speziellen Werkzeug wird schnell ein Loch ins Eis gebohrt und wenig später dort die Angelsehne hinabgelassen. Offensichtlich ist es aber selbst den Fischen zu kalt: Wir fangen in den nächsten Stunden jedenfalls nichts, genießen aber den wunderschönen Wintertag und beobachten vom See die Rentierherden, die an den umliegenden Berghängen nach Nahrung suchen. Bereits am frühen Nachmittag steht die Sonne schon sehr tief und lässt die Natur in einem unbeschreiblichen Zwielflicht leuch-



Im Winter wird es am Abend ganz ruhig in der Stadt.

ten. Zeit, um in die Stadt zurückzukehren und sich in der legendären Bäckerei »Bakeri Trygstad« bei einem Kaffee und den wohl besten Zimtschnecken in Ostnorwegen aufzuwärmen. Während wir die Atmosphäre in dem kleinen Café förmlich aufsaugen und dem Treiben in der Fußgängerzone davor zuschauen, beginnt es erneut zu schneien. Riesige Schneeflocken sinken scheinbar in Zeitlupe zu Boden und schaffen noch bessere Voraussetzungen für unsere nächste Unternehmung – eine Hundeschlittenfahrt durch das Fjell südlich von Røros.

AUF DEM HUNDESCHLITTEN DURCH DEN SCHNEE

Pünktlich zum verabredeten Zeitpunkt stehen wir auf der Huskyfarm von Husky Point Røros in der Nähe des kleinen Ortes Os. Matthieu, unser Schlittenführer, bereitet unseren Schlitten vor, wählt die Hunde aus, spannt diese ein und wenig später sitzen wir das erste Mal in unserem Leben auf einem Hundeschlitten. Vor uns liegen etwa 15 Kilometer von Narjordet bei Os durch die herrliche und scheinbar endlose Winterlandschaft bis an den See Korssjøen bei Røros. Die zehn Schlittenhunde haben einen unglaublichen Drang durch den Schnee zu laufen und sind offensichtlich auch nur schwer zu bändigen.

Wir erfahren, dass diese Ausfahrten mit dem Hundeschlitten für Matthieu und sein Gespann zugleich ein perfektes Training für die populären Wettbewerbe in der Region sind. So zählt das Hundeschlitten-Rennen »Femundsløpet« mit einer unglaublichen Distanz von bis zu 647 Kilometern, von Røros durch die Femundsmarka, inzwischen zu den bekanntesten Läufen in Norwegen. Jedes Jahr starten rund 140 Gespanne zu dieser sechstägigen Tour, die allen Teilnehmern so einiges abverlangt und viele an ihre

Grenzen bringt. Unsere Hundeschlittentour dauert allerdings nur etwa 90 Minuten und nach der Ankunft auf der Farm gibt es im urigen Blockhaus aus dem Kessel direkt am Lagerfeuer noch einen traditionellen samischen Kokkaffee. Am Nachmittag kehren wir nach Røros zurück, um das Museum in der »Smelthytte« zu besuchen und etwas mehr über die Region, ihre Geschichte und die Zeit des Bergbaus zu erfahren.

RØROS – UNESCO-WELTKULTURERBE-STADT

Seit Mitte des 17. Jahrhunderts wurde in der Stadt sowie der näheren Umgebung Kupfererz gefördert. Diese lange Bergbautradition hat Røros stark geprägt und einen beachtlichen Wohlstand beschert. Bereits 1769 lebten hier rund 2.000 Personen – fast durchweg vom Bergbau. Viele der alten, massiven Holzhäuser aus dieser Zeit sind bis heute gut erhalten und prägen das Stadtbild. Aufgrund dieser beachtlichen und zusammenhängenden Ansiedlung historischer Holzhäuser erhielt Røros bereits 1980 den UNESCO-Weltkulturerbe-Status. Inzwischen ist die Stadt gerade in den Wintermonaten ein beliebtes Ziel für zunehmend mehr Besucher, die das anheimelnde, romantische Ambiente sowie die Pflege der historischen und regionalen Traditionen schätzen bzw. kennenlernen wollen. So lockt bereits seit 1854 jährlich am vorletzten Dienstag im Februar der historische

»Viele der alten, massiven Holzhäuser aus dieser Zeit sind bis heute gut erhalten und prägen das Stadtbild.«

Markt Rørosmartnan inzwischen bis zu 80.000 Besucher an. Dann werden an fünf Tagen in der Stadt an unzähligen Buden kunstgewerbliche Gegenstände, Leckereien

und andere Dinge feilgeboten. Darüber hinaus entwickelt sich auch der ursprüngliche, jährliche Weihnachtsmarkt immer mehr zu einem Highlight in der Winterzeit.

Beeindruckt und nachdenklich schlendern wir vom Museum durch das Stadtzentrum zurück. Einige Einheimische sind ebenfalls noch unterwegs und überholen uns regelmäßig mit ihren »Sparks«. Diese eigentümlich konstruierten Schlitten sind in der Region weit verbreitet und scheinen zudem ein sehr praktisches als auch bei allen Generationen beliebtes Verkehrsmittel zu sein. Wer dieses offensichtliche Fahrvergnügen nachempfinden möchte, kann sich so einen »Spark« in der Touristeninformation ausleihen, sich darauf ausprobieren oder sogar eine geführte Tour buchen.

AUF SKIERN AUS DER STADT

Man sagt den Norwegern ja nach, dass sie scheinbar mit Skiern auf die Welt gekommen sind und daher so oft es geht auf diesen unterwegs sind. So verwundert es auch nicht, dass in dem extrem schneesicheren Gebiet um Røros zu dieser Zeit hunderte Kilometer gut gespurte Loipen zu einer Skitour einladen. Eine perfekte Gelegenheit, um die Skier quasi direkt in der Stadt anzuschlappen und auf dieser Weise die nähere Umgebung zu erkunden. So gleiten wir an diesem Tag auf den Loipen durch die Winterlandschaft, bevor wir unseren

unvergesslichen Aufenthalt voller romantischer Eindrücke mit einem letzten abendlichen Spaziergang durch Røros ausklingen lassen.



Diese populäre Gasse in Røros war bereits Drehort einer Pippi-Langstrumpf-Episode!

So bummeln wir mit Einbruch der Dämmerung unter anderem durch eine der schönsten Gassen der Stadt: Der Sleggveien ist inzwischen weltweit auch als »Pippi-Gasse« bekannt, da er als Drehort einer Pippi-Langstrumpf-Episode ausgewählt wurde. Dies ist für uns kaum verwunderlich, denn während wir so durch den Schnee zwischen den alten Häusern schlendern, beschleicht uns einmal mehr das untrügliche Gefühl, in einer ganz anderen Zeit und Welt unterwegs zu sein ... ■

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Die Bergstadt Røros in der Provinz Trøndelag liegt auf über 600 Metern Höhe, unweit der Grenze zu Schweden.
- Alles Wissenswerte über die Stadt: www.roros.no
- Informationsseite über den Loipenzustand: www.skisportet.no
- Detaillierte Wetterinformationen: www.yr.no

ANREISE

- Mit dem Flieger: Der norwegische Hauptstadtflughafen Oslo-Gardermoen ist bequem und direkt von vielen großen Flughäfen in Deutschland, Österreich sowie der Schweiz zu erreichen. Von hier aus gibt es täglich (außer am Samstag) Flugverbindungen nach Røros (50 Minuten Flugzeit). Alternativ besteht die Möglichkeit, nach Trondheim zu fliegen, um anschließend mit einem Leihwagen oder dem Bus nach Røros weiterzufahren.
- Mit dem Auto: Reist man mit dem eigenen Auto oder Wohnmobil nach Norwegen, muss man eine der entsprechenden Fährverbindungen aus Deutschland oder Dänemark nutzen oder gegebenenfalls einen entsprechenden Umweg über Schweden einplanen. Von Oslo benötigt man über eine Teilstrecke auf der Europastraße E 6 etwa 5 Stunden bis nach Røros. Alternativ empfiehlt sich die Route über den bekannten Wintersportort Trysil.
- Mit dem Zug: Es gibt tägliche Zugverbindungen von Oslo nach Trondheim. Von dort kann man mit dem Bus weiter in die Bergbaustadt Røros reisen. Mehrmals täglich gibt es außerdem eine Verbindung zwischen Oslo und Røros mit Umstieg in Hamar.

ÜBERNACHTEN

- Røros Hotel: Wer sich verwöhnen lassen möchte, dem sei dieses Hotel empfohlen. Stilvoll eingerichtete Zimmer, eine Badelandschaft sowie regionale Speisen in höchster Qualität. www.roroshotell.no
- Solheim Pensjonat: Liebevoll geführte und gemütliche Pension im ansprechenden Retro-Design mit einem fantastischen Frühstück. www.solheimpensjonat.no
- Røste Hyttetun & Camping unweit von Røros: Der große Campingplatz ist ganzjährig geöffnet und bietet in ruhiger Umgebung Platz für 30 Wohnmobile. Zudem kann man hier auch in einer der winterisolierten Hütten übernachten. www.rostecamping.no

ESSEN UND TRINKEN

- Trygstad Bakeri & Konditori: Die alt eingesessene Bäckerei ist so populär, dass man häufig auf einen freien Platz warten muss. Die Zimtschnecken haben Kultstatus.
- Peder Hiort Mathus: Das urige Gasthaus in einem alten Gebäude im Zentrum bietet leckere Speisen vom Grill, aber auch hausgemachte Pizza oder Burger.
- Skanckebua Bar & Restaurant: Hier findet man neben Pasta, Tacos und Burgern auch viele regionale Gerichte auf der Speisekarte.

AKTIVITÄTEN

- Geführter Stadtrundgang (englisch): Bei einer Tour durch die Stadt taucht man in die Geschichte der Bergbaustadt ein. www.roroseet.no
- Fahrt mit dem Rentierschlitten: tolles Erlebnis gerade in der Winterzeit. Buchungen unter: www.rorosrein.no
- Fahrt in einem Pferdeschlitten: durch die engen Gassen der alten Stadt – unvergesslich. Kontakt für die Buchung unter: roros.kjorelag@roros.net



- Hundeschlitten: Die Region kann man auch wunderbar mit dem Hundeschlitten entdecken. Eine Tour mit den Huskys kann man buchen unter: www.huskypoint.no
- Langlaufski: Die Umgebung um Røros ist ein ausgezeichnetes Langlaufski-Gebiet. Es stehen etwa 500 Kilometer präparierte Loipen zur Verfügung, die zum Teil direkt am Ort beginnen.

ATTRAKTIONEN IN RØROS

- Rørosmuseum Smelthytta: Wer sich für die Geschichte des Bergbaus und der Region interessiert, sollte diesem Museum einen Besuch abstatten.
- Røros Kirche: Das bekannte Wahrzeichen der Stadt. Ein einzigartiges Erlebnis sind die alljährlichen Weihnachtskonzerte in der Kirche.
- Rørosmuseum Olavsgrube: Besuch der Mine Nyberget, die etwa 500 Meter in den Berg hineinführt. Die Führung durch den Stollen dauert etwa 60 Minuten.